

Vorwort zur 8. Auflage

In den bisherigen sieben Auflagen seit dem Jahr 1999 war es stets unser Ziel, in jede Neuauflage aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse einzubringen und diese konsequent mit brillanten Farbfotos exzellenter Präparate, Aufnahmen moderner bildgebender Verfahren der jeweils neuen Gerätegenerationen sowie digitalkolorierten schematischen Darstellungen zu illustrieren. Dieser Weg wurde auch mit dieser Neuauflage weiterverfolgt – zahlreiche Anregungen von Studierenden wie auch von Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis sind in unsere Überarbeitung erneut mit eingebracht und die überwältigende Zustimmung zu unserem Werk, die uns in zahlreichen Rückmeldungen erreichte, war uns Ansporn und Herausforderung zugleich, hier nicht nachzulassen.

Für die Weiterentwicklung unseres Buchs zur aktuellen 8. Auflage war es uns auch wichtig, das für die Veterinäranatomie so nachhaltig prägende Lehrbuch in seinem Grundkonzept zu erhalten: Die neu integrierten aktuellen Lehr- und Lerninhalte sollen nicht nur dazu beitragen, den ständig steigenden Ansprüchen in Studium, Klinik und Praxis gerecht zu werden, sondern unsere Leserinnen und Leser im besten Fall für die vermeintlich so »trockene« Anatomie zu begeistern.

Die Neuauflage vermittelt das wissenswerte Spektrum der systematischen und topographisch-klinischen Anatomie und soll das bessere Verständnis der komplexen Zusammenhänge zwischen anatomischen Strukturen und deren Funktionen fördern. Die moderne Ausrichtung einer veterinäranatomischen Lehrbuch-Farbatlas-Kombination wird unterstrichen durch die Einbettung zahlreicher Abbildungen bildgebender radiologischer Verfahren wie auch schnittanatomischer Darstellungen. Dadurch möchten wir heutigen Praxisanforderungen gerecht werden und Klinikern gleichzeitig ein »Werkzeug« zur Interpretation diagnostischer Schnittbilder an die Hand geben.

Diese Auflage ist insbesondere auch auf die modulare Ausbildung in interdisziplinären Organ- und Funktionsgruppen ausgerichtet. Moderne Studienordnungen der veterinärmedizinischen Ausbildungsstätten halten Studierende weltweit weit öfter als bislang dazu an, sich die Grundlagen der Anatomie im Eigenstudium selbstständig anzueignen und einer kritischen Beurteilung zu unterwerfen. Dies kann jedoch zu oftmals erheblichen Wissensdefiziten führen. Die vorliegende 8. Auflage unterstützt mit ihrer konsequenten systematischen und topographischen Gliederung nachdrücklich dieses Eigenstudium. Sie fördert auf Basis einer wissenschaftlich ausgerichteten Aufbereitung des anatomischen Grundwissens das bessere Verstehen klinisch-anatomischer Inhalte, wie es in modularen Lehr- und Lernmethoden gefordert wird. Bei der Bearbeitung der 8. Auflage wurde konsequenterweise daher auch die 2017 erschienene *Nomina Anatomica Veterinaria* verwendet.

Unsere Lehrbuch-Farbatlas-Kombination fand in den letzten Jahren auch weltweit bemerkenswerte Anerkennung und zustimmende Wertschätzung bei der internationalen Studenten- und Kollegenschaft. Hierfür sprechen auch die bis heute erschienenen Lizenzausgaben in 13 weiteren Sprachen. Dabei sind Übersetzungen ins Englische, Portugiesische, Spanische, Italienische, Pol-

nische, Türkische, Japanische oder ins Chinesische besonders hervorzuheben. Auch sind weitere fremdsprachliche Übersetzungen in Vorbereitung. Damit ist das Werk möglicherweise das weltweit am häufigsten übersetzte tierärztliche Fachbuch, das wesentlich zur Vorbereitung und zum Gelingen tierärztlicher Prüfungen beiträgt und als begleitendes Nachschlagewerk einen festen Stellenwert im beruflich erfolgreichen Wirken hat – ein Erfolg, der uns nicht nur freut, sondern auch ein wenig mit Stolz erfüllt.

Die wissenschaftliche Aktualisierung der Lehr- und Lerninhalte konnte auch in dieser Auflage nur durch das hilfreiche Mitwirken zahlreicher Kolleginnen und Kollegen realisiert werden. Der großen Zahl an Mitautorinnen und Mitautoren, die uns schon bei früheren Auflagen durch Text- und Bildbeiträge so nachhaltig unterstützten, den Präparatoren sowie den technischen Mitarbeiterinnen, die durch ihr Wirken mithalfen, dieses Buch über alle Auflagen so attraktiv zu gestalten, konnten wir schon vormals eingehend danken. Hervorzuheben ist unser Dank an dieser Stelle erneut an Frau Kollegin Dr. Polsterer, Wien, für die wissenschaftlich-künstlerische Erstellung der schematischen Zeichnungen und an Frau Schura, München, für deren perfekte digitale Kolorierung.

Eine große Zahl an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hat für diese Auflage wertvolle Anregungen und Ergänzungen – in textlicher und bildlicher Form – beigetragen. Zur gegenwärtigen Auflage haben Herr Prof. Latorre Murcia, Spanien, sowie Herr Dr. Hartmann, Stephanskirchen, durch ihr anschauliches Bildmaterial zum Luftsack des Pferdes bzw. zur Arthroskopie einen wichtigen Beitrag geleistet. Beiden sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen. Frau Priv.-Doz. Dr. Witter, PhD, und Frau Schöpfer, PhD, MSc, beide Wien, schulden wir ebenfalls unseren besonderen Dank. Sie lieferten Ergänzungen im Kapitel »Integumentum« bzw. zum Zahnapparat. Auch gilt unser herzlicher Dank Frau a. o. Univ.-Prof. Dr. Kneissl, MMEd, und Herrn Univ.-Prof. Dr. Ludewig, beide Wien. Sie haben das Teilkapitel »Bildgebende Diagnostik« überarbeitet und aktualisiert. Unseren besonderen Dank schulden wir auch Herrn a. o. Univ.-Prof. Dr. Paulsen, Wien, der zum Kapitel »Lymphorgane« neue Erkenntnisse beigetragen hat. Wichtige Anregungen im Kapitel »Integumentum« kamen von Herrn Priv.-Doz. Dr. Reese, München. Zur Hufzubereitung des Pferdes schrieb Frau Priv.-Doz. Dr. habil. Hagen, Leipzig, bereits im Online-Teil der 6. Auflage einen wichtigen Beitrag, wovon ein Teil auch in dieser Neuauflage enthalten ist.

Unser Dank geht auch an Frau Dr. Sandra Schmidt und Frau Eva Wallstein, die diese 8. Auflage von Seiten des Verlags engagiert und hilfreich begleitet haben. Ein abschließendes Dankeschön möchten wir in erster Linie Frau Carolin P. Frotscher, daneben aber auch Frau Dr. Sandra Schmidt aussprechen, die sich um die schöne Covergestaltung dieser Auflage sehr verdient gemacht haben.

Wien und München,
im Sommer 2024

Horst Erich König
Hans-Georg Liebich